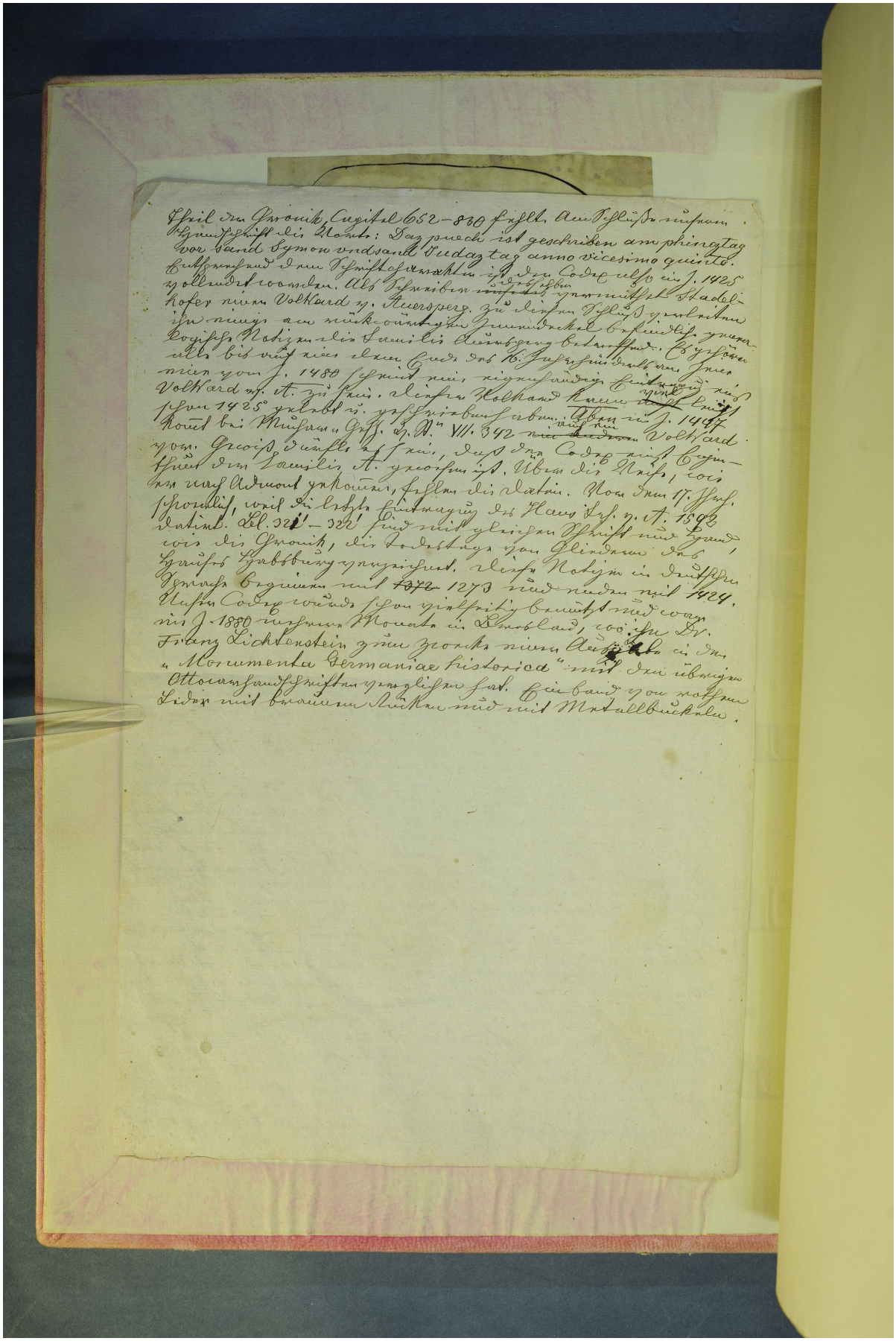
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Theil der Chronik, Capitel 652–830 fehlt. Am Schluß nennen
Handschrift die Monat: Das puech ist geschriben am phingstag
vor sand Symon vndsant Iudastag anno vicesimo quinto.
Entsprechend dem Schriftcharakter ist der Codex also im J. 1425
vollendet worden. Als Schreiber ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ vermutet Stadel-
hofer einen Volkard v. Auersperg. Zu diesem Schluß veranlaßt
ihn einer am rückwärtigen Innendeckel befindlichen genea-
logischen Notiz über die Familie Auersperg betreffend. Es schei-
nen bis auf einen dem Ende des 16. Jahrhunderts angehörenden
von J. 1480 sämmtliche, eigenhändige Einträge ein
Volkard v. A. zu sein. Dieser Volkard kann ~~nicht~~ nicht
schon 1425 gelebt haben. Denn im J. 1447
kommt bei Muchar „Gesch. d. H." VII. 342 ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Volkard
von Greifs deutlich auf, daß der Codex nach Eigen-
thum der Familie A. gewesen ist. Über die Zeit, wo
er nach Admont gekommen, fehlen die Daten. Von dem 17. Jahr-
hunderte, wo die letzte Eintragung des Hans Sch. v. A. 1592
datirt. Bl. 321'–322' sind mit gleicher Schrift und Tinte,
wie die Chronik, die Todestage von Gliedern des
Hauses Habsburg eingetragen. Diese Notizen in deutscher
Sprache beginnen mit ~~1272~~ 1273 und reichen mit 1424.
Unser Codex wurde schon vielfeitig benützt und war
im J. 1880 während Monate in Admont, wo ihn Dr.
Franz Lichtenstein zum Zwecke seiner Ausgabe in den
„Monumenta Germaniae historica" mit den übrigen
Ottokarhandschriften vergleichen hat. Einband von rothem
Leder mit braunen Rücken und mit Metallbucklen.